

KOECHLIN-ENSEMBLE

Cornelia Kallisch, Mezzosopran
Thomas Moser, Tenor

Leitung: Dietrich Fischer-Dieskau

Arnold Schönberg:
(1874-1951)

Kammersinfonie Nr. 1 E-dur op. 9
für 15 Soloinstrumente

Gustav Mahler:
(1860-1911)

Das Lied von der Erde -
in der Bearbeitung für Kammer-
ensemble von Arnold Schönberg

Das Trinklied vom Jammer der Erde
Der Einsame im Herbst
Von der Jugend *Vom etw. Schönheit*
Der Trunkene im Frühling
Abschied

Sendung: Dienstag, 10. Mai, 19.05-21.00 Uhr, S2 Kultur

Das *Koechlin-Ensemble* setzt sich aus Mitgliedern des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart zusammen. Mit seinem Namen erinnert es an den bei uns kaum bekannten Komponisten Charles Koechlin, einem Freund von Erik Satie, der mit seinen Werken und Schriften einen großen Einfluß auf die Entwicklung der zeitgenössischen Musik in Frankreich ausgeübt hat. Bekannt wurde das Ensemble vor allem durch seine Konzerte bei den Stuttgarter „Tagen für Neue Musik“.

Cornelia Kallisch stammt aus Marbach am Neckar. Sie begann ihre musikalische Laufbahn als Instrumentalistin (Violine und Klavier), wandte sich nach einem abgeschlossenen Schulmusikstudium aber ganz dem Gesang zu. Sie studierte bei Josef Metternich und schloß ihre Ausbildung am Opernstudio der Bayerischen Staatsoper München ab. Von großem Einfluß auf ihre stimmliche Entwicklung war außerdem Anna Reynolds. *Cornelia Kallisch* verfügt über ein weit gespanntes Repertoire. Es reicht von den Opern Monteverdis und den Oratorien Bachs über die großen Opernrollen ihres Fachs bis zu Werken zeitgenössischer Komponisten. Werke von Ernst Křenek und Carl Orff sang sie u. a. bei den Salzburger Festspielen. Die besondere Liebe von *Cornelia Kallisch* gilt dem Liedgesang. Sie gibt zahlreiche Liederabende im In- und Ausland und wurde bei internationalen Wettbewerben mit ersten Preisen ausgezeichnet. Seit 1988 arbeitet sie mit dem Pianisten Irwin Gage zusammen, mit dem sie 1994 Liederabende in Paris, London und Wien geben wird.

Thomas Moser, geboren und aufgewachsen in den USA, studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia, der University of California in Santa Barbara und anschließend bei Martial Singher, Gérard Souzay und Lotte Lehmann. 1975 kam er nach Europa. Nach einem Engagement am Theater in Graz wurde er 1977 an die Wiener Staatsoper verpflichtet. 1985 debütierte *Thomas Moser* an der Mailänder Scala als Tamino in Mozarts „Zauberflöte“ und 1992 an der New Yorker Metropolitan Opera als Bacchus in der Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. Neben seinen Opernverpflichtungen wirkte er in Konzerten unter Herbert von Karajan, Karl Böhm, Carlo Maria Giulini, Leonard Bernstein, Colin Davis und Zubin Mehta mit und gab Liederabende im Wiener Musikverein, in der Mailänder Scala und im Pariser Théâtre-Chatelet, in dem er in diesem Jahr in Benjamin Britten's Oper „Peter Grimes“ auftreten wird.

Der Bariton *Dietrich Fischer-Dieskau* gehört zu den bedeutendsten Interpreten unserer Zeit. Durch sein untrügliches Stilgefühl und seine Gestaltungskraft hat er die fast schon unpopulär gewordene Form des Liederabends zu neuer Geltung gebracht. Unter seinen Bühnenrollen sind Verdis Falstaff, der Graf Almaviva in Mozarts „Hochzeit des Figaro“ und der Mandryka in Richard Strauss' „Arabella“ besonders hervorzuheben. Er wirkte in vielen Uraufführungen mit, u. a. 1966 in Hans Werner Henzes „Elegie für junge Liebende“ bei den Schwetzingen Festspielen und 1982 in Aribert Reimanns „Lear“ bei den Münch-

SCHWETZINGER FESTSPIELE 1994

Sonntag
8. Mai

Sonntag
8. Mai

SONNTAG, 8. MAI, 20 UHR

Orchester
Reihe B

Orchester
Reihe B

ROKOKOTHEATER

LINKS

LINKS

ENSEMBLE KOECHLIN

6

№ 6